

## Konzeption der Familienkleinstgruppe „Epe“

---

### Art der Wohnform

Die familienintegrative Kleinstgruppe „Epe“ ist Teil des Waldeckschen Diakonissenhauses Sophienheim in Bad Arolsen und eingebunden in die Strukturen der „WDS Kinder- und Jugendhilfe gGmbH“, sie orientiert sich an deren Leitbildern. Sie ist dadurch gekennzeichnet, dass eine sozialpädagogische Fachkraft gemeinsam mit den Kindern und weiteren Familienmitgliedern eine Wohn- und Lebensgemeinschaft bildet. Die Einbindung der Kinder und Jugendlichen in die eigene Familie der Mitarbeiterin wird als besondere Entwicklungsmöglichkeit gesehen, um neue und andere Familienstrukturen kennenzulernen, zu leben und daraus zu profitieren.

### Zielgruppe

Die Kleinstgruppe bietet Platz für ein Mädchen oder einen Jungen im Aufnahmealter von 0-10 Jahren, z.B. mit

- Entwicklungsverzögerungen
- psychosozialen und emotionalen Defiziten
- Verhaltensauffälligkeiten
- Sprachbehinderungen
- Mehrfachbeeinträchtigung
- psychischen und physischen Gewalterfahrungen
- Überforderung in großen Gruppen

Rechtsgrundlagen sind Hilfen nach dem **§ 27 SGB VIII** in Verbindung mit

- **§ 34** - Heimerziehung und sonstige betreute Wohnformen
- **§ 35a** - Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- **§ 41** - Hilfe für junge Volljährige

### Pädagogische Ziele und Inhalte

In einer emotional warmen Atmosphäre und einem angstfreien Lebensraum fühlt sich ein Kind sicher, angenommen und geborgen und erlebt ein stabiles Umfeld. Professionelles Arbeiten und familiäres Leben sind unter einem Dach miteinander vereint.

Bedingt durch die kleine Gruppe, sowie das Vorhandensein von verlässlichen konstanten Bezugspersonen, kann das Kind vertrauensvolle mitmenschliche Beziehungen aufbauen und positive zwischenmenschliche Erfahrungen sammeln. Diese sind Grundlage für eine spätere Bearbeitung vergangener Erlebnisse und Situationen und verhelfen dem Kind zu einem positiven Selbstbild. Durch den intensiven Kontakt mit Tieren (Ziegen, Kühe, Hühner, Katzen und ein Hund) und der festen Aufgabenverteilung bei der Versorgung dieser, lernt das Kind verantwortungsvolles Handeln kennen.

Der von Frau Imöhl- Golijanins Mann betriebene, zertifizierte Biobauernhof ist ein idealer Ort um Kinder zu stärken und ihnen durch Tiere ein vertrauensvolles Umfeld zu schaffen.

Schwerpunkte im pädagogischen Alltag sind immer mit Blick auf das Kind und dessen Bedürfnisse angelegt. Diese können sein:

- Stabilisierung im emotionalen Bereich
- kindgerechtes Spielverhalten
- Entwicklung von sozialen Fähigkeiten
- Aufbau eines gesunden Selbstvertrauens
- Aufarbeiten von Defiziten im sprachlichen, motorischen und kognitiven Bereich
- Soziale Integration
- Erwerb lebenspraktischer Fähigkeiten
- Bildung
- Vertrauensvoller Umgang mit Tieren

Angewendete Methoden sind:

- Bewegungsangebote
- Rollenspiel
- Biografiearbeit
- Gesundheitserziehung
- Entspannungstraining
- Natur- und Umwelterlebnisse
- Ergotherapie
- Logopädische Förderung
- Spieltherapie
- Kreativangebote
- Soziales Training

Liegen keine gesicherten Erkenntnisse des Entwicklungsstandes vor, werden diese erhoben und eine umfassende Diagnostik vorgenommen.

Eine gute Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie wird angestrebt, soweit dies für die Entwicklung des Kindes förderlich ist. Die Lebenserfahrungen des Kindes - vorher/ jetzt – wird als eine Einheit betrachtet.

Es ist uns sehr wichtig, eine Ebene zu finden, auf der es möglich ist, die Herkunftsfamilie in den weiteren Erziehungsprozess mit einzubinden. Offene Kooperation mit dem Jugendamt und der Herkunftsfamilie ist dazu Voraussetzung.

Basis für alle am Erziehungsprozess Beteiligten ist der bei der Aufnahme zu erstellende Hilfeplan und seine dynamische Fortschreibung. Die darin formulierten Ziele und Absprachen sind für alle verpflichtend.

Die Gruppe ist integriert in das Partizipationskonzept des Sophienheims. Dies beinhaltet neben einer möglichen Anbindung an den Heimrat auch die Information des Kindes über Beschwerdewege, Rechte und Pflichten von Bewohnern und Mitarbeitern und die Einbeziehung in Prozesse der Gesamteinrichtung.

Innerhalb der Gruppe wird das Kind im Rahmen von „Familienbesprechungen“ aktiv sowie alters- und entwicklungsentsprechend in Entscheidungen mit einbezogen und wird angehalten, eigene Wünsche und Interessen einzubringen. In der Gestaltung des Alltags und der Freizeit spielt es daher eine wichtige Rolle (Aktivitätenplanung, Reiseziele, Essensplanung, Aufgabenverteilung u.v.m.)

### **Standort**

Eppe ist ein idyllischer Ortsteil vom zehn Kilometer entfernten Korbach und hat ca. 800 Einwohner. Der Ort verfügt über einen Kindergarten und eine Grundschule. Eppe bietet reichliche Aktivitäten zur Freizeitgestaltung, wie zum Beispiel einen Fußball- und Tennisverein, Kinderkirche, Spielplätze und ein wöchentliches Turnen für Kinder ab 3 Jahren. Im Nachbarort, der drei Kilometer entfernt liegt, können Kinder ab zwei Jahren in den Kindergarten aufgenommen werden. Nach Korbach und Medebach fahren Busse. Korbach als Kreisstadt bietet alle nötigen Verkehrsverbindungen, sowie Einkaufsmöglichkeiten und eine Vielzahl von Vereinen, Ärzten, Therapeuten und Schulen. Es gibt dort ebenso ein Krankenhaus und eine kinder- und jugendpsychiatrische Ambulanz.

### **Ausstattung**

Das Mehrgenerationenhaus mit insgesamt etwa 300 qm Wohnfläche liegt etwas außerhalb von Eppe in einem verkehrsberuhigten Bereich. Es verfügt über einen großen Garten mit Stelzenhaus, Trampolin, Schaukeln und Rutsche sowie Klettergerüst und eine Spiel-Außenküche. Das Grundstück ist insgesamt 36.000 qm groß. Auf ihm stehen zwei große Ställe und mehrere Scheunen. In der Nachbarschaft wohnen mehrere Kinder und es gibt viel Platz zum Spielen in der Natur. Der Hof grenzt an viele Wiesen und den Wald zum Erkunden und Spaziergehen.

Für das Kind stehen ein eigenes Zimmer und ein Spielzimmer zur Verfügung. In der oberen Etage wohnen Frau Imöhl- Golijanin mit ihrem Mann und den eigenen zwei Kindern in sechs Zimmern mit Küche und Bad. In der unteren Etage wohnen die Eltern, diese Räumlichkeiten können mitgenutzt werden.

### **Einbindung in die Gesamteinrichtung**

Die familienintegrative Kleinstgruppe ist Teil der Jugendhilfeeinrichtung Sophienheim und eng an diese gebunden. Zur **Sicherung der Qualitätsentwicklung** gibt es folgende Schnittpunkte:

- Die Teilnahme an den im halbjährlichen Rhythmus stattfindenden „Erziehungskonferenzen“
- regelmäßiger pädagogischer Fachaustausch innerhalb der fünf Kleinstgruppen, im sechswöchigen Gesprächsrhythmus
- mögliche Begleitung durch den therapeutischen Fachbereich
- Supervision
- regelmäßige Informations- und Beratungsgespräche mit der Leitung
- Fachaufsicht durch die Erziehungsleitung
- Dienstaufsicht durch die Bereichsleitung

- Rufbereitschaft der Erziehungsleitung und Einbindung in Kriseninterventionskonzepte
- Begleitung bei der Hilfe- und Zielplanung durch die Erziehungsleitung
- Begleitung an der Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Hilfeplangesprächen
- Teilnahme an gemeinsamen betriebsinternen Veranstaltungen wie Festen, Jubiläen, Betriebsausflügen etc.
- verpflichtende Teilnahme an betriebsinterner und externer Fortbildung
- Beteiligung an gruppenübergreifenden freizeitpädagogischen Angeboten, wie dem Ferienprogramm, Ausflügen, Grillabenden, Fahrradtouren, Projekten usw.
- Urlaubs- und Krankheitsvertretung

Der therapeutische Fachbereich des Sophienheims (siehe Konzeption) steht auch allen Kindern und Jugendlichen der Kleinstgruppen bei Bedarf mit verschiedenen ergo-, spiel- und psychotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten und Freizeitangeboten und zudem den Mitarbeitern durch Beratung und Fallbesprechungen zur Verfügung.

### **Mitarbeiter**

Frau Imöhl- Golijanin ist staatlich anerkannte Erzieherin und langjährige Mitarbeiterin im Sophienheim mit Erfahrung in der Jugendhilfe. Die Gruppe wird durch eine auf geringfügiger Basis angestellte Hauswirtschaftskraft und eine Aushilfe unterstützt.

### **Ansprechpartner**

#### **Stammeinrichtung :**

#### **WDS Kinder- und Jugendhilfe gGmbH**

Dagmar Hensler (Bereichsleitung)

Teichstr. 7

34454 Bad Arolsen

Tel.: 05691/ 9796-44 4

Fax: 05691/ 628936

Email: [dagmar.hensler@wds-bad-arolsen.de](mailto:dagmar.hensler@wds-bad-arolsen.de)

Internet: [www.wds-bad-arolsen.de](http://www.wds-bad-arolsen.de)

#### **Familienintegrative Kleinsteinrichtung**

Helena Imöhl-Golijanin

An der Ögge 4

34497 Korbach- Eppe